

Moderner Neubau im Fachwerkstil

Heilpädagogik-Einrichtung Heidehof in Eimke wird für zwei Millionen Euro erweitert / Bald mehr Bewohner

Von Bernd Schossadowski

Eimke. Auf der Baustelle am südlichen Ortsrand von Eimke herrscht reger Betrieb. Radlader transportieren Paletten mit Pflastersteinen, Handwerker wuseln durch das Gebäude. Der Grund für die Aktivität ist weithin sichtbar: Der rund zwei Millionen Euro teure Neubau des Heidehofs, einer heilpädagogischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung, läuft auf Hochtouren. „Wir hoffen, dass wir das Gebäude noch im ersten Quartal 2018 einweihen können“, sagt Thomas Johannes, der die Einrichtung gemeinsam mit seiner Mutter Karin leitet.

Optisch passt sich der zweigeschossige Neubau an das nur wenige Meter davon entfernte Altgebäude des Heidehofs an. Weißes Mauerwerk mit braunen Fachwerkbalken sowie zahlreiche Dachgauben prägen das Bild. „Wir wollten keinen Stilbruch haben“, erläutert Thomas Johannes' Vater Ludwig. In dem Neubau soll alles größer und moder-



Thomas Johannes, zusammen mit seiner Mutter Karin Leiter der heilpädagogischen Einrichtung Heidehof in Eimke, freut sich über den Neubau. Wenn alles nach Plan verläuft, wird das zweigeschossige Gebäude im ersten Quartal 2018 eingeweiht. Fotos: Schossadowski

ner als im alten Haupthaus aus den 1950er-Jahren sein. Künftig stehen 1200 Quadratmeter Nutzfläche für die vollstationäre Betreuung der Kin-

der und Jugendlichen – das ganze Jahr über an 24 Stunden pro Tag – zur Verfügung. Im Altgebäude sind es bislang 800 Quadratmeter. Außerdem soll die Zahl der Bewohner von 31 auf 36 erhöht werden.

„Der Neubau wird den modernen Standards angepasst“, sagt Thomas Johannes. Den Kindern und Jugendlichen solle der Komfort geboten werden, den sie auch in ihren Familien hätten. Dazu werden aus den bisher drei Wohngruppen mit jeweils zehn Kindern künftig vier Gruppen mit neun Kindern. „Jede von ihnen wird autark mit einer eigenen Küche sein“, sagt Johannes. Zudem werden 20 Einzel- und acht Doppelzimmer eingerichtet. Dabei teilen sich jeweils zwei Zimmer ein Bad. „Das Erdgeschoss ist komplett barrierefrei erreichbar“, er-

klärt der Einrichtungsleiter. Die Bewohner seien auf das neue Gebäude schon ganz gespannt. „Sie freuen sich auf dem Umzug“, verrät Johannes.

Mit der Eröffnung des Neubaus sollen auch drei bis vier

zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden, kündigt Johannes an. Derzeit sind im Heidehof 30 Personen beschäftigt – von Heilpädagogen über Heilerziehungspfleger bis zu Hauswirtschaftlern.



In dem neuen Gebäude sind Handwerker zurzeit fleißig bei der Arbeit. Das Haus bietet insgesamt 1200 Quadratmeter Nutzfläche.

DIE GESCHICHTE DES HEIDEHOFES

Max Schmeling war einst zu Gast

Das Grundstück des heutigen Heidehofs blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. 1947 wurde dort ein Jagdhaus bezogen, in dem Berthold Beitz, Manager des Krupp-Konzerns, regelmäßig zu Gast war. An einigen Treibjagden in der Umgebung nahm damals auch der frühere Boxweltmeister Max Schmeling teil, der mit Beitz befreundet war. Anfang der 1950er Jahre wurde dann das Haupthaus gebaut, in dem heute die Kinder und Jugendlichen untergebracht sind. Später diente dieses Gebäude als Gaststätte und Ort für Dorffeste, bevor das Reetdach durch ein Feuer zerstört wurde. Später erwarb die Iduna-Versicherung das Haus und richtete dort ihre Betriebsberholungsstätte ein. 1966 wurde das Gebäude zu einer heilpädagogischen Einrichtung umfirmiert. 2016 feierte der Heidehof von Familie Johannes sein 50-jähriges Bestehen.